

Französisch

GRUNDLAGENFACH FRANZÖSISCH

Studentafel

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr	5. Schuljahr	6. Schuljahr
3 Wochenstunden	3 Wochenstunden	3 Wochenstunden	3 Wochenstunden	4 Wochenstunden	3 Wochenstunden

BILDUNGSZIELE

Beiträge des Faches zur gymnasialen Bildung

Französisch ist eine Landessprache sowie ein Schlüssel zu den romanischen Sprachen und zu wichtigen europäischen und nicht europäischen Kulturen. Das Französisch fördert den nationalen Zusammenhalt und die Verständigung unter Gemeinschaften. Dank der grossen historischen und geographischen Dimension der frankophonen Welt fördert Französisch die Auseinandersetzung mit dem Anderssein. Der gymnasiale Französischunterricht bereitet zudem auf ein Hochschulstudium in dieser Sprache vor.

Beitrag des Faches Französisch zu den überfachlichen Kompetenzen

üfK 1 = kritisch-forschendes Denken

üfK 2 = Selbständigkeit und Selbstverantwortung

üfK 3 = Kritikfähigkeit und Reflexion

üfK 4 = Teamfähigkeit

üfK 5 = Anderes

Kritisch-forschendes Denken kommt in der Auseinandersetzung mit Literatur (Bezug zu anderen Welten und Epochen), in der Rezeption von Presstexten und in der grossen Themenvielfalt (Aktualitätsbezüge) zum Zuge.

Eigenständiges Beschaffen von Informationen und Lernunterlagen aus Medien und Nachschlagewerken, Selbstevaluationen, Aufbau und Betreuung des eigenen Lernweges (zum Beispiel mit dem ESP), eigene Kontakte zu frankophonen Personen und Kulturerzeugnissen (Exkursionen, Stage, Reisen) schliesslich fördern die *Selbständigkeit und die Selbstverantwortung*.

Kritikfähigkeit, Reflexion und Autonomie werden durch die Arbeit mit dem Europäischen Sprachportfolio ESP (ab 3. Klasse) und mit dem individuellen Sprachaufenthalt (Stage Ende 4. Klasse) unterstützt.

Die Teamfähigkeit wird insbesondere dadurch gefördert, dass der Gebrauch von Französisch als Kommunikationsmittel im Unterricht (Lehrende - Studierende, Studierende – Studierende) von allen Beteiligten hohe Aufmerksamkeit, Toleranz, Flexibilität und Kooperation verlangt.

Beitrag des Faches als Vorbereitung der Maturaarbeit

Die Ziele der Maturaarbeit unterstützt das Fach Französisch auf vielfältige Weise. Studierende setzen sich mit sperrigen Texten auseinander, wenden verschiedene Lesestrategien an (z. B. kursorisches Lesen zur Informationsbeschaffung). In selbständig durchgeführten Projektarbeiten oder bei Klassenlektüren ist ihre Zuverlässigkeit unabdingbar und mit der ESP – Arbeit leisten sie einen bedeutsamen Beitrag zur Reflexion. Sprachenlernen (insbesondere Französischlernen, auf Grund der relativ grossen linguistischen Distanz zu Deutsch) ist ein langer kontinuierlicher Prozess – Ausdauer ist deshalb wichtig.

Fachdidaktische Grundsätze

Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GERR) und das Sprachenportfolio definieren den grössten Teil der sprachlich-kommunikativen Fertigkeiten, welche die Lernenden beherrschen sollen. Dabei besteht folgender Bezug zwischen GERR Niveaus und Klassenstufen (*Maximalstandard*).

1. Klasse	A1.2-A2.1	4. Klasse	B1.1-B1.2
2. Klasse	A2.1-A2.2	5. Klasse	B1.2-B2.1
3. Klasse	A2.2-B1.1	6. Klasse	B2.1-B2.2

Der Französischunterricht am Gymnasium baut somit kohärent auf dem erworbenen Sprachvermögen der Primarschule auf.

Im Zentrum des Unterrichts stehen die 5 kommunikativen Fertigkeiten Leseverstehen, Hörverstehen, monologisches und dialogisches Sprechen und Schreiben, sowie thematisch die frankophone Literatur und Kultur. *Als weitere Fertigkeit kann die Sprachmittlung hinzukommen.* Diese Bereiche werden separat, aber auch in kombinierter Form (sprachlich-kommunikativen Aufgaben - tâches communicatives langagières, konkrete Situationen, Projekte) bearbeitet. Aufmerksamer, selbstkritischer und reflektierter Gebrauch der französischen Sprache zu Zwecken der Kommunikation ist als Tätigkeit im Unterricht vorrangig. Vokabular, Grammatik und weitere Kompetenzen stehen in deren Dienst.

Von Beginn wird Französisch von der Lehrperson als Unterrichtssprache benutzt und von den Schülerinnen und Schülern erwartet. Ab 5. Klasse ist Französisch die Unterrichtssprache auch bei den Studierenden.

Zur Erreichung der Ziele des Französischunterrichts werden alle sprachlichen Ressourcen der Studierenden (vornehmlich Kenntnisse des Deutsch, des Englischen, aber auch eventueller weiterer Sprachen, sowie der Literatur und des Fremdsprachengebrauchs und -lernens) aktiviert (Förderung der Mehrsprachigkeit).

Der Wortschatz wird im Zusammenhang mit den Inhalten / Texten der Lehrmittel und Lektüren erarbeitet (kontextuell). In den oberen Klassen nimmt der Anteil des Erarbeitens von individuellem Wortschatz zu.

RICHTZIELE

Grundkenntnisse

- Die lexikalischen, phonologischen, morphologischen und syntaktischen Hauptelemente des Französisch kennen
- Grundstrukturen der Grammatik und des Vokabulars mit Deutsch und Englisch vergleichen
- Exemplarische zeitgenössische und historische Zeugnisse der frankophonen Kultur und Gesellschaft (Literatur, Medien, Politik, Landeskunde, Geschichte, Geographie, Musik, Kunst, Wirtschaft) kennen
- Zentrale Werte und Überzeugungen der frankophonen Kulturen beschreiben

Grundfertigkeiten

- Die französische Sprache unabhängig benutzen und am privaten, sozialen, kulturellen Leben im frankophonen Raum, insbesondere der Romandie teilhaben.
- Zugang zu komplexen und schwierigen Erzeugnissen der frankophonen Kulturen (Medienerzeugnisse, literarische Texte) finden
- Mittel kennen und benutzen, um Verständigungsprobleme effizient zu lösen (Benutzung von Wörterbüchern, online Nachschlagemöglichkeiten, Metakommunikation)

Grundhaltungen

- Interesse und Offenheit für Neues und Fremdes im Allgemeinen, für die Romandie, die weitere Frankophonie und für deren Personen entwickeln; ein vertieftes Bewusstsein für die Eigenheiten fremder Kulturen entwickeln und als kulturelle/r Mediator/in wirken
- Mit beschränkten Mitteln kommunizieren, dabei entstehende Probleme lösen wollen und dazu Strategien benutzen
- Die französische Sprache nicht nur intellektuell, sondern auch ästhetisch und spielerisch angehen und sie als Mittel benutzen, persönliche Kreativität, Humor und Phantasie auszudrücken

Strategien

- Sprachgebrauch, -übungen und –studium für die stetige Erweiterung der sprachbezogenen Kompetenzen benutzen
- Verständigungsprobleme angehen und lösen, aus Fehlern lernen
- Sich selber beurteilen, sich eigenen Ziele setzen und sich verbessern
- Über effiziente Kommunikations- und Lernstrategien sowie Lerntechniken verfügen
- Ein eigenes verlässliches Lernsystem aufbauen (Hilfsmittel wie Wörterbücher und Grammatik bereithalten, Lerngelegenheiten jederzeit wahrnehmen)
- Über einige Instrumente der literarischen Interpretation verfügen und diese auch selbständig anwenden

BEURTEILUNG

Allgemein

Der Lehrplan beschreibt einen Maximalstandard. Die Bestehensgrenze liegt bei 60%. Jedes Jahr werden alle 5 kommunikativen Fertigkeiten geprüft. Grundsätzlich werden zwei Arten von Kenntnissen geprüft:

1. im und durch den Unterricht gezielt erarbeitete und gelernte Kenntnisse
2. die allgemeine sprachlich-kommunikative Handlungsfähigkeit

Ersteres ergibt unterrichtsbezogene Leistungstests (achievement tests), letzteres „realweltliche“ Feststellungsprüfungen (proficiency tests).

Bei Leistungstest ist die erwartete Qualität höher als bei Feststellungsprüfungen (wenn diese zeitlich parallel stattfinden). Beispiel: 6. Klasse, mündliche Interaktion und Produktion, Feststellungsprüfung B2.1 = Note 6, Leistungstest B2.1 = Note 5. Wo immer möglich werden die Beurteilungsinstrumente des GERR benutzt (Spektrum, Korrektheit, Kohärenz, im Mündlichen auch Aussprache und Flüssigkeit). Wo die sprachliche Qualität mit GERR beschrieben werden kann, gilt in der Regel, dass die Erwartungen bei Leistungstests um ein halbes GERR Niveau höher sind als bei Feststellungsprüfungen.

Beurteilt werden in vergleichbarer Gewichtung alle sprachlichen Fertigkeiten. Direkte Grammatik- und Vokabulartests fliessen in die Beurteilung ein. Ihr Gewicht soll dabei unter 50 % bleiben und mit steigendem Jahrgang abnehmen. In der 5. und 6. Klasse bildet die Beurteilung von Kompetenzen, die mit der Literatur in Zusammenhang stehen, ein Schwergewicht.

Maturitätsprüfung

- Für die Beurteilung der mündlichen und schriftlichen Produktion werden die Kriterien des GERR verwendet. Die 5 kommunikativen Fertigkeiten werden bei der Benotung angemessen berücksichtigt.
- Die mündliche Maturitätsprüfung prüft in ausgeglichener Weise literarische (allgemeines und literarisches Wissen, Fertigkeiten / Methoden / Strategien und Haltungen / Sensibilität im Zusammenhang mit literarischen Texten und Themen) und sprachlich-kommunikative Kompetenzen.
- Die Maturitätsprüfung testet die allgemeine sprachlich-kommunikative Handlungsfähigkeit. Ausgenommen ist hier die mündliche Maturitätsprüfung, welche die erarbeiteten literarischen Inhalte der letzten beiden Schuljahre zum Gegenstand hat (Prosa und Theaterstücke, evtl. Lyrik, min. 1 Lektüre ausserhalb Frankreichs, min. 1 Lektüre aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, min. 500 Seiten inkl. persönliche Lektüre).
- Neben der Maturazeugnisnote wird den Studierenden ein Sprachenzertifikat abgegeben. Die Resultate werden der Maturitätsprüfung entnommen, ausser für die mündliche Interaktion und Produktion. Diese werden an einer separaten Prüfung kurz vor der Maturitätsprüfung erhoben.

1. Schuljahr: Grobziele (A1.2 – A2.1)

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
Hörverstehen	<p>... können Handlungsanweisungen verstehen; Themen, Themenwechsel, Wendungen und Wörter von unmittelbarer Bedeutung erfassen, wenn langsam und sorgfältig gesprochen wird.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen, Gesprächen, usw. – Themen, die im Lehrbuch vorkommen
Leseverstehen	<p>... können einige präzise Informationen finden und Zusammenhänge verstehen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – bebildertem Informationsmaterial, Kurznachrichten zu vertrauten Themen – einfachen Porträts und Interviews – kurze Texten aus dem Lehrbuch
Mündliche Interaktion	<p>... können sozialen Kontakt herstellen, kurze, einfache Gespräche zu erarbeiteten Situationen führen, dabei mit verschiedenen Mitschüler/innen und der Lehrperson in der Klasse kooperieren und sich aktiv einbringen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – alltäglichen und vertrauten Gesprächssituationen (z. B. sich verabreden, ein Telefongespräch führen, einkaufen) – einfachen Klassen- oder Gruppengesprächen zu erarbeiteten Themen und zum Unterricht
Mündliche Produktion	<p>... können eine kurze, eingeübte, einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema (z. B. eine Sportart die sie gut kennen) vortragen, sich vorstellen und über andere Personen Auskunft geben, über vergangene Aktionen berichten, einen Tagesablauf erzählen, sehr einfach über Zukünftiges sprechen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kurzvorträgen – Auskunft geben über sich (CV, Familie, Vorlieben,...) – Vorstellungsrunden
Schreiben	<p>... können in kurzen Sätzen Angaben zu ihrer Person (Familie, Lebensumstände, Schule) machen, einfache Mitteilungen schreiben, sich für etwas bedanken oder entschuldigen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – einfache Postkarte, kleine Briefe – einfache Beschreibungen von Gegenständen und Personen – ausfüllen von Fragebögen

Kultur / Literatur	<p>... können Chansons nachsingen und ihre Themen verstehen.</p> <p>... können Lesetexte kleineren Umfangs (600 Wörter) in français facile mit Hilfe eines Wörterbuchs lesen und ihr Verständnis mit einfachen Mitteln zeigen.</p> <p>... können an frankophoner Alltagskultur in Wort und Ton teilnehmen (altersgerechte Themen, visuelle Abstützung); je nach Lehrmittel.</p>
Grammatik	<p>... können einfache grammatikalische Formen erkennen, sie erklären und kontrolliert mündlich und schriftlich anwenden:</p> <p>Zeiten: Präsens, Futur composé, Passé composé</p> <p>Verben : Pronominalverben</p> <p>Modus: Imperativ</p> <p>Artikel : bestimmter, unbestimmter, partitiver</p> <p>Pronomen Possessivpronomen, Objektpronomen</p> <p>Satzformen : Standardsatz (Sujet, verbe, complément) ; Frageformen, Präsentationssätze (il y a, voilà, c'est ...)</p> <p>... können spontan einfache Satzmuster verwenden.</p>
üfK Methodenkompetenzen fachliche Verfahren	<p>... können „dictionnaire“: für die Verständigung und die Erweiterung der Sprachmittel ein eigenes Wörterbuch oder Smartphone verwenden (üfK 2).</p> <p>... können aktiv die Zielsprache (z. B. Erklärungen der Lehrperson) verstehen wollen, auch wenn es schwierig ist.</p> <p>... können eigene, verlässliche Lern- und Verbesserungstechniken entwickeln.</p> <p>... können die Fremdsprache vor der Klasse selbstsicher und verständlich benutzen.</p>

2. Schuljahr: Grobziele (A2.1-A2.2)

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
Hörverstehen	<p>... können die Hauptsache und einfache Informationen zu einem alltäglichen Thema verstehen, wenn einfach und deutlich gesprochen wird und Nonverbales die Inhalte unterstützt.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – mündlichen Arbeitsanleitungen, Aufgabenstellungen, Erklärungen und Kommentare zur Arbeit in der Schule – TV-Jugendsendungen und einfache Interviews und Befragungen, in denen Menschen über sich oder über bekannte Themen sprechen – kurzen einfachen Geschichten und Berichten – direkten Begegnungen mit Französischsprachigen
Leseverstehen	<p>... können konkrete Angaben, Schritte und Abläufe, Geschehnisse / Ereignisse in groben Zügen, wichtigste Personen und deren Eigenschaften, wichtigste Punkte und Meinungen finden und verstehen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anzeigen, Prospekten, Info- und Werbebroschüren, Speisekarten, Fahrplänen – Verzeichnissen, Werbematerial, Wettervorhersagen, kurzen illustrierten Anleitungen – einfachen und kurzen Zeitungsartikeln, Artikeln und Experimente in Kinder- und Jugendzeitschriften / -magazinen – einfachen persönlichen Briefen, E-Mails, Meinungsforen oder Kontaktanzeigen von Jugendlichen zu aktuellen Themen (Internet, Zeitschriften) – kurzen, klar aufgebauten Geschichten
Mündliche Interaktion	<p>... können ein kurzes Gespräch zu vertrauten Themen (z. B. Schule, Mode, Haus und Einrichtung, Stadt und Land, Reisen, Werbung, usw.) korrekt führen, eigene Erfahrung mitteilen, anderen beipflichten oder widersprechen, nachfragen, wenn etwas nicht klar ist und erklären.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alltagssituationen, z. B. Tagesrückblick – Telefongesprächen – Klassen-, Gruppen- und Zweiergesprächen zu erarbeiteten Themen

Mündliche Produktion	<p>... können in einfachen Worten sagen, wie es ihnen geht, Personen und Orte beschreiben und vergleichen, einen Rat oder Befehl erteilen, Vergangenes in einfachen Worten erzählen, Gefühle und Ansichten einfach ausdrücken.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Meinungsäusserungen zu einem vorgegebenen Input , z.B. ein Bild, eine Geschichte, ein Film – über Erlebnisse, Erfahrungen sprechen (z. B. Ferien) – Kurzvorträgen
Schreiben	<p>... können in einfachen Sätzen über ihre Aktivitäten berichten, jemanden einladen oder beglückwünschen, auf eine Einladung reagieren, ein Ereignis beschreiben, indem sie Verbindungswörter (mais, parce que, ensuite, ...) benutzen, geläufige Wendungen gebrauchen und über einen Grundwortschatz verfügen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – einfachen persönlichen Briefe, Einladungen – einfachen Berichten (aus den Ferien, ...) und Abläufen – einfachen Gedichten und Erzählungen, mit Hilfsmitteln
Kultur / Literatur	<p>... können Chansons (s. 1. Klasse) mit der eigenen Erfahrungswelt in Verbindung setzten.</p> <p>... können Lesetexte mittleren Umfangs (1000 Wörter) in français facile lesen und ihr Verständnis auf Französisch dokumentieren.</p> <p>... können einfachere Bandes dessinées lesen und darin Personen, Handlungen und Wirkung auf den Leser beschreiben.</p> <p>... können an einfachen kulturellen Zeugnissen der frankophonen Welt teilnehmen (z. B. Mode, Schule, Paris, Esskultur, Medien, ...), wenn diese visuell abgestützt und thematisch nahe stehen.</p> <p>... können einfache Gedichte lesen / rezitieren (z. B. J. Prévert).</p>
Grammatik	<p>... können grundlegende grammatikalische Strukturen erkennen, erklären und anwenden:</p> <p>Verben : Pronominalverben, Modalverben,</p> <p>Zeiten : Indikativ Präsens, Futur composé, Passé composé, Imparfait, Plus-que-parfait</p> <p>Modus: Imperativ</p> <p>Pronomen: Objektpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen (qui, que, où)</p> <p>Adjektive und Adverbien: Form, Stellung im Satz, Steigerung</p> <p>Satzformen: Frageformen, Negation, Relativsatz</p> <p>... können elementare Strukturen meistens korrekt gebrauchen.</p>
üfK Methodenkompetenzen fachliche Verfahren	<p>... können „communication en classe“: Aktiv die Fremdsprache verstehen und sich darin ausdrücken wollen, auch wenn es schwierig ist; dazu auf Kommunikationsstrategien zurückgreifen und diese auch erweitern (üfK 4).</p> <p>... können Text- und Präsentationsbewusstsein entwickeln.</p> <p>... können situationsgerecht kommunizieren (z. B. vous / tu; Gebrauch von Namen).</p>

3. Schuljahr: Grobziele (A2.2 – B1.1)

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
Hörverstehen	<p>... können die Hauptaspekte und –informationen, die groben Züge, Globales und Alltagsinformation verstehen, wenn Themen gut bekannt sind oder durch Bild oder Gesten untermalt werden und sofern deutlich und relativ langsam gesprochen wird.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – kurzen Vorträgen oder längeren Gesprächen über bekannte Themen – Radio- oder Fernsehsendungen über Alltagsinformationen (Wetterprognose, Werbetexte, Nachrichten, Meldungen über Ereignisse, Unglücksfälle) – Ausschnitten aus verfilmten Büchern; Reportagen – Kommentaren, Anweisungen und Korrekturen der Lehrperson – direkten Begegnungen (im Austausch oder in den Ferien) mit Französisch Sprechenden
Leseverstehen	<p>... können die Hauptinformationen und wesentliche Punkte in vertrauten Themen, Ereignisse, Gefühle oder Wünsche, Erfahrungen und Erlebnisse, finden und verstehen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – unkomplizierten Sachtexten, Berichten über bekannte (z.B. über Musik, Sport, Reisen) oder interessierende Themen (Zeitschriftenreportagen zu einem Lieblingsthema) – kurze Zeitungsberichten oder unkomplizierten Artikeln, in denen Zahlen, Namen, Bilder und Überschriften eine grosse Rolle spielen – kurzen offiziellen Dokumenten, Briefen mit Werbung oder Informationsbroschüren, Werbeprospekten – privaten und unkomplizierten persönlichen Briefen
Mündliche Interaktion	<p>... können ohne übermässige Mühe in einfachen Alltagsgesprächen zurechtkommen, diskutieren, was man als nächstes tun soll, Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren, ihre Meinung zu einem vertrauten Thema äussern und begründen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alltagssituationen oder vorbereitete Meinungsbildung – Diskussionen über behandelte oder vertraute Themen

Mündliche Produktion	<p>... können von Ereignissen und Erlebnissen berichten, Gelesenes in eigenen, einfachen Sätzen zusammen fassen, etwas nacherzählen, einen kleinen, vorbereiteten Vortrag machen, seine Meinung dazu äussern, Vergleiche und Vermutungen anstellen, die Produktionen anderer beurteilen und Kritik äussern.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– einfache Berichte (z. B. Tagesereignisse, faits divers)– zusammenfassen und kommentieren einer Umfrage– vorbereitetem Erzählen von Märchen, Anekdoten, Witzen– kurzen Vorträgen zu einem gewählten Thema
Schreiben	<p>... können kurze Notizen und Mitteilungen verfassen, in welchen sie in einfachen Sätzen und Ausdrücken ein vergangenes oder kommendes Ereignis beschreiben, über Dinge aus ihrem Alltag schreiben, über ihre Ausbildung, ihre Arbeit, ihre Interessen und Spezialgebiete Auskunft geben, sich kurz vorstellen, Informationen mitteilen oder erfragen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– einfachen persönlichen Briefen– Mitteilungen– einfachen Erzählungen– Beschreibungen alltäglicher Dinge (z. B. Medienkonsum, Sport, Schule, Ferien Freizeit)– Lebenslauf– Zusammenfassungen einfacher Texte (z. B. Lektüren)
Kultur / Literatur	<p>... können Handlungen verstehen und stark vereinfacht und selektiv wiedergeben; Personen identifizieren und charakterisieren.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– klar und linear aufgebauten Filmen aus dem frankophonen Raum, bei denen die Bilder den Inhalt eindeutig stützen– einfachen und klar formulierten und aufgebauten kürzeren Geschichten (z. B. in Jugend- oder Kinderbüchern, Livres en français facile mit 1500 Wörtern)– in Sachtexten zur Frankophonie (Länder, Regionen, Persönlichkeiten der frankophonen Multikulturalität)
Grammatik	<p>... können komplexere grammatikalische Strukturen erkennen, erklären und anwenden; ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln Wendungen, an eher vorhersehbare Situationen gebunden, ausreichend korrekt verwenden:</p> <p>Zeiten: présent, temps du passé, futur simple</p> <p>Modi: Impératif, conditionnel, gérondif, erster Kontakt mit subjonctif</p> <p>Pronomen: die Indefinitpronomen, erweiterte Relativpronomen (dont, prép. + qui / lequel, ce que, ce qui)</p> <p>Satzformen: Relativsatz, Bedingungssatz, Fragesatz</p>

üfK**Methodenkompetenzen
fachliche Verfahren**

- ... können "Europ. Sprachenportfolio": Eine Standortbestimmung mit dem ESP vornehmen (Sprachenpass, ausgewählte Bereiche der Sprachbiographie, z. B. Lernstrategien, Ziele, sowie erste Dokumente im Dossier) (üfK 3 – Reflexion); sich mit den Beurteilungskriterien auseinandersetzen (können eigene Leistung damit grob einschätzen).
 - ... können sprachliches und kulturelles Lernen vor Ort (Exkursion en Suisse Romande).
-

4. Schuljahr: Grobziele (B1.1 – B1.2)

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Studierenden...
Literatur / Kultur	<p>... können dem Handlungsablauf folgen, zusammenfassen, die wichtigsten Episoden und Ereignisse, die thematischen Hauptpunkte und ihre Bedeutung erkennen, die typischen Eigenschaften von Personen erkennen und benennen und diese Leseergebnisse mit genügender Präzision im Wesentlichen wiedergeben.</p> <p>... können gelesene Texte auf der Ebene der Gefühle und der pers. Meinung, Ideen und Bedeutung kurz kommentieren und diskutieren, z. B. in Form eines kurzen Essays.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachlich einfachen, linear aufgebauten Romanen und Erzählungen – Theaterstücken – Märchen – Filmen mit einem deutlichen Bezug zur Frankophonie – Chansons – Reportagen über die Suisse Romande und die weitere Frankophonie
Hörverstehen	<p>... können die großen Züge, das Wesentliche, die Hauptpunkte, den Handlungsverlauf, relevanten Anweisungen und Details verstehen wenn deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird, die Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und die Sprache klar und unkompliziert ist.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – kurzen und unkomplizierten Vorträgen zu vertrauten Themen – komplexere, direkt formulierte Anweisungen (z. B. Wegbeschreibungen oder Arbeitsanleitungen) – vielen Filmen mit eingeblendeten fr. Untertiteln – längeren Gesprächen folgen über vertraute Dinge, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden – kurze (oder längere aber thematisch vertraute) Erzählungen – Fernsehprogrammen, Radionachrichten und einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen

Leseverstehen	<p>... können Handlungen, Funktionsweisen, nützliche Informationen, Pro- und Kontrameinungen, Einschätzungen oder Haltungen verstehen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– kurzen aktuellen Reportagen und Texten zu aktuellen oder vertrauten Themen– klaren schriftlichen Anleitungen– unkomplizierten Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen oder mit Schulfächern verbunden sind– Diskussionsforen oder Leserbriefen
Mündliche Interaktion	<p>... können ein einfaches, begrenztes Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden, sich verständlich machen, sich über Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse austauschen, Ideen und Informationen zu vertrauten und persönlich interessierenden Themen mitteilen oder erfragen und spontan zu einem vertrauten Thema oder Situation einen kurzen Dialog führen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– Rollenspielen zu Alltagssituationen– kurzen, vorbereiteten Interviews– Informationsaustausch bei Gruppenarbeiten– Telefongesprächen
Mündliche Produktion	<p>... können eine kurze elementare Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen sowie eine kurze, eingeübte Präsentation zu einem Thema in einfacher Sprache und frei sprechend machen, erklären, was sie an etwas mögen oder nicht und dies begründen, über Aspekte des eigenen alltäglichen Lebensbereich berichten, Bedürfnisse, Gefühle, Träume, Hoffnungen ausdrücken, Ziele und Pläne darlegen, Gelesenes kommentieren und in eigenen Worten wiedergeben.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– kurzen Vorträgen über Gelesenes, zum Beispiel zum kommenden Stageort– Erzählungen, Beschreibungen– Darlegungen, Erklärungen

Schreiben	<p>... können in einfachen und zusammenhängenden Texten ihre persönlichen Ansichten, Meinungen und Gefühle ausdrücken, von alltäglichen Ereignissen in ihrer Umgebung und von Erfahrungen und Eindrücken berichten, einfache und kurze Informationen oder Neuigkeiten mitteilen oder erfragen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– Selbstporträt– persönlichen und formellen Briefen, E-Mails– Zusammenfassung der Handlung eines Buches oder Films– Reaktion auf Anzeigen und Inserate– Journal– Erfahrungsbericht, kurzer Bericht, persönliche Reise- und Ferienberichte– Erzählung
Grammatik	<p>... können einfache und geläufige grammatikalische Strukturen anwenden; im Allgemeinen eine gute Kontrolle über die Grammatik ausüben.</p> <p>... können erkennen komplexe grammatikalische Strukturen und vertiefen sie:</p> <p>Zeiten: alle</p> <p>Modi: alle</p> <p>Pronomen: Zwei Objektpronomen</p> <p>Satzformen: Bedingungssatz, Relativsatz, Fragesatz, Konjunktionalsatz, indirekte Rede</p>
üfK Methodenkompetenzen fachliche Verfahren	<p>... können „interlangue“: den eigenen Sprachstand beschreiben und weiter entwickeln (insbesondere über eine eigene aktive Fehlerkultur und kontrastive Mehrsprachigkeit) (üfK 2, 3).</p> <p>... können eigenständig Themen erarbeiten (z. B. Grammatikpunkte aufarbeiten und präsentieren, Regeln entdecken / ableiten, einen verständlichen Sachverhalt darstellen, sich Lernziele setzen und überprüfen).</p> <p>... können einen vierwöchigen Stage vorbereiten (Kontakt mit der Familie knüpfen, sich über Stageplatz und –gebiet informieren, eigene Disposition reflektieren).</p>

5. Schuljahr: Grobziele (B1.2-B2.1)

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Studierenden...
Literatur / Kultur	<p>... können den Handlungsverlauf verstehen, die Personen, den literarhistorischen Kontext, die Themen, die Erzählperspektive sowie die wesentlichen strukturellen und stilistischen Merkmale von literarischen Texten identifizieren und in ihrer Entwicklung verfolgen.</p> <p>... können ihr Verständnis, ihre Untersuchungen, die Ergebnisse ihrer persönlichen Auseinandersetzung und die wesentlichen Aussagen kohärent, verständlich und begründet darlegen.</p> <p>... können Sekundärliteratur einbeziehen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – zeitgenössischer Literatur – älteren kulturell relevanten Werken (ab 17. Jhd.) – Dokumentarfilme und Reportagen zu Themen der Frankophonie
Hörverstehen	<p>... können die Hauptpunkte (Informationen, Argumente) verstehen, die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden richtig erfassen, wenn die Themen vertraut sind, der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist und in deutlicher Standardsprache artikuliert wird.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – längeren Gesprächen und Beiträgen – unkomplizierten Vorträgen – Radionachrichten und einfacheren Tonaufnahmen – Filmen – Fernsehprogrammen
Leseverstehen	<p>... können wesentliche Punkte und Aussagen, Hauptargumentationslinie, Schlussfolgerungen, Haltungen, Gedanken und Meinungen, Ereignisse, Gefühle und Wünsche verstehen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zeitungsartikeln und Sachtexte zu vertrauten oder interessierenden Themen – privaten Briefen sowie Korrespondenz im eigenen Interessengebiet – klar geschriebenen argumentativen Texten – Artikeln und Berichten zu aktuellen Fragen – Fachartikeln (mit Wörterbuch)

Mündliche Interaktion	<p>... können ohne Vorbereitung fließend an längeren Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen in angebrachtem Stil ausdrücken, einen Standpunkt klar machen, verschieden starke Gefühle zum Ausdruck bringen und die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen hervorheben.</p> <p>Dies bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Debatten in der Klasse über aktuelle Themen – Diskussionen über Gelesenes oder Gehörtes – informellem Austausch über persönliche Erfahrungen – unvorbereiteten Interviews
Mündliche Produktion	<p>... können flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus ihren/seinen Interessengebieten geben, Gelesenes in eigenen Worten zusammenfassen, über eigene Erfahrungen und Eindrücke berichten, ihre Gedanken zu abstrakten und kulturellen Themen ausdrücken, etwas verständlich und hinreichend präzise zu einem Sachgebiet präsentieren.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – einer Präsentation zu einem frei gewählten oder bestimmten aktuellen Thema – einer Buch - / Film- / Musikpräsentation – Darlegungen, Erklärungen, Beschreibungen, Berichte
Schreiben	<p>... können klare und detaillierte Texte zu unterschiedlichen Themen verfassen, in welchen sie Informationen zusammenfassen, Beobachtungen und Erfahrungen genau wiedergeben, für oder gegen einen bestimmten Standpunkt sprechen, Einstellungen und Gefühle ausdrücken.</p> <p>Dies bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufsatz oder Bericht – Zusammenfassung eines Artikels – Leserbrief – Reportage – Buchbesprechung (Rezension)
Grammatik	<p>... können die Sprache mit guter Kontrolle benutzen, so dass keine Missverständnisse durch grammatikalische oder lexikalische Fehler entstehen.</p> <p>... können grammatikalische Strukturen erkennen, erklären, anwenden und vertiefen.</p> <p>... können Zeiten: alle Zeitformen, Passé simple und participe présent in Texten erkennen und verstehen</p> <p>... können Haupt- und Nebensätze, Infinitiv- und Subjonctifsätze, Passiv</p>
üfK Methodenkompetenzen fachliche Verfahren	<p>... können „Selbstlernelemente“ : eigene Lerninhalte wählen, Lernziele setzen und aufbereiten, dabei subjektive und objektive Bedürfnisse in Einklang bringen (üfK 2, 3).</p> <p>... können „Communication en équipe“: Die Lernenden regeln die Kommunikation im Team in der Zielsprache (üfK 4).</p>

6. Schuljahr: Grobziele (B2.1-B2.2)

Inhalte / Themen	Handlungsziele / fachliche und überfachliche Kompetenzen Die Studierenden...
Literatur / Kultur	<p>... können anspruchsvolle, auch längere, literarische Texte lesen, verstehen und untersuchen, dabei auch implizite Aussagen sowie Meinungen und Haltungen einbeziehen.</p> <p>... können sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Textsorten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke (Sekundärliteratur) selektiv benutzen (s. üfK 6. Klasse).</p> <p>... können auf Grund persönlicher Beobachtungen und Kombinationen eigenständig zusammenhängende Aussagen zu einem Werk machen.</p> <p>... können die in einem Werk dargestellten Welten mit andern literarischen Werken und mit der eigenen Welt in einen kritischen Bezug bringen.</p> <p>... können ihr Verständnis literarischer Erzeugnisse mündlich und schriftlich systematisch bearbeiten, klar und strukturiert kommunizieren und mit Beispielen und Textstellen belegen.</p> <p>... können eine oder mehrere Lektüren in ihren geschichtlichen (literarischen, politischen, philosophischen) Zusammenhang stellen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Novellen, Romane, Theaterstücke, Gedichte – einem Werk aus dem Zeitraum vom 17.Jh. bis 20.Jh. – einem Werk aus dem 21.Jh. – persönliche Lektüre/n
Hörverstehen	<p>... können die Hauptaussagen und signifikante Details, die Stimmung, den Ton, Argumente und Positionen usw. der Sprechenden verstehen, bzw. erfassen, wenn Standardsprache in normaler Geschwindigkeit gesprochen wird, die Thematik einigermaßen vertraut ist, - der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist und das Dokument aus der Schweiz stammt (geübt werden kann mit Dokumenten aus der ganzen Francophonie).</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none"> – inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen – den meisten Radiosendungen – einfacheren allgemein wissenschaftlichen Vorträgen und politischen Beiträgen – Fernsehreportagen, Interviews – Filme, Chanson

Leseverstehen	<p>... können wesentliche Aussagen, signifikante Details, Schlussfolgerungen, spezifische Informationen, Relevanz verstehen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– abgegrenzten Sach- und Fachtexten im vertrauten Bereich– längeren Presstexten (Artikeln, Reportagen, Leserbriefen) zu verschiedenen aktuellen Themen (Politik, Gesellschaft, ...) deren Struktur klar und weitgehend explizit markiert ist
Mündliche Interaktion	<p>... können wirkungsvoll über ein breites Spektrum komplexer allgemeiner und schulischer Themen Gespräche führen und diskutieren, dabei grössere Mengen von Sachinformationen austauschen, Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen, Gefühle unterschiedlicher Intensität zum Ausdruck bringen und Bedeutsames hervorheben; sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– Konversation– Meinungsaustausch– Lagebesprechungen– Aushandeln von gemeinsamen Lösungen (z. B. zu aktuellen fachlichen, schulischen oder gesellschaftlichen Problemen)– Argumentationen, Diskussionen Pro und Kontra
Mündliche Produktion	<p>... können Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben, ihren eigenen Standpunkt nuanciert erläutern, Vermutungen über Ursachen und Folgen und mögliche Lösungen präsentieren und spontan vom Publikum aufgeworfene interessante Fragen aufgreifen und ausführend beantworten.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– Vorträgen zu komplexen Themen– Stellungnahmen zu aktuellen Themen und Thesen– mündlichem Zusammenfassen verschiedener Texte– Präsentationen von Gruppenarbeiten
Schreiben	<p>... können längere und komplexe Texte zu verschiedenen Themen (Politik, Gesellschaft und Literatur) beschreibend, erzählend und argumentierend verfassen, dabei etwas systematisch erörtern, den Zusammenhang zwischen verschiedenen Ideen deutlich machen, verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen, entscheidende Punkte angemessen hervorheben und stützende Details anführen.</p> <p>Dies bei</p> <ul style="list-style-type: none">– Erörterungen und Meinungsaufsätzen– Bericht (Beschreibung realer oder fiktiver Ereignisse und Erfahrungen)– Brief– Buch- oder Filmkritik

Grammatik	<p>... können die Grammatik gut beherrschen; gelegentliche Ausrutscher oder nichtsystematische Fehler und kleinere Mängel im Satzbau können vorkommen.</p> <p>... können ihren Stand und ihre nächsten Ziele im grammatikalischen Wissen eruieren und selbst ein Lern- und Wiederholungsprogramm erstellen und durchführen.</p>
üfK Methodenkompetenzen fachliche Verfahren	<p>... können „Persönliche Lektüre“: persönliche Lektüre wählen, selbständig lesen und dabei eigene Erfahrungen und Untersuchungen darstellen.</p>
